

OBERÖSTERREICHISCHER MUSEALVEREIN

Vereinsbericht für das Jahr 1966

Da sich wegen der sprunghaften Teuerung der Druck- und Papierkosten die Herstellung des Jahrbuches immer schwieriger gestaltet hat und die Mitgliedsbeiträge nicht mehr proportional mit den Teuerungen erhöht werden konnten, sieht sich der Verein gezwungen, Einsparungsmöglichkeiten zu suchen. Eine Rundfrage hat ergeben, daß viele Mitglieder das Jahrbuch nicht wollen, weil sie nicht die notwendige Zeit haben, es zu studieren, aber weiterhin den Verein mit ihrem Beitrag unterstützen möchten. Der Ausschuß hat daher beschlossen, den Jahresbeitrag in der alten Höhe weiterbestehen zu lassen, das Jahrbuch aber nur mehr jenen Mitgliedern zu senden, die bereit sind, auf den ordentlichen Mitgliedsbeitrag einen Anerkennungspreis aufzuzahlen. Außerdem wird ab 1967 das Jahrbuch in zwei Teilen erscheinen. Der Teil eins wird nur wissenschaftliche Aufsätze und Abhandlungen, der Teil zwei die Jahresberichte der wissenschaftlichen Gesellschaften, Institute, Museen und Arbeitsgemeinschaften, die Jahresbibliographie des oberösterreichischen Schrifttums und Fundberichte bringen. Beide Teile werden in Zukunft separat gebunden und ausgeliefert werden. Der Teil eins (Abhandlungen) wird den Mitgliedern gegen einen Anerkennungspreis von S 15.—, der Teil zwei gegen eine weitere Aufzahlung zum ordentlichen Mitgliedsbeitrag in der Höhe von S 10.— spesenfrei zugesandt werden. Mit der Auslieferung beider Publikationen ist erstmals im September 1967 zu rechnen.

Die Herstellungskosten dieser zwei Veröffentlichungen, die zusammen wieder einen Umfang von zirka 500 Druckseiten haben werden, betragen über S 200.— pro Exemplar. Die Abgabe gegen den genannten, geringfügigen Anerkennungspreis von insgesamt S 25.— ist dem Verein möglich, weil er dank der großzügigen Beitragsüberzahlung der meisten Mitglieder und einer namhaften Subvention der öö. Landesregierung auch in diesem Jahr wieder die für den Druck erforderlichen Mittel aufbringen konnte. Die Vereinsleitung möchte auch an dieser Stelle allen Förderern aufrichtigen Dank sagen.

Nachdem im Vorjahr das Hauptanliegen des Vereines die Förderung der Ausstellung „Kunst der Donauschule“ war, hat er sich im Berichtsjahr ganz besonders um die Rettung der vom Abbruch bedrohten Linzer Wollzeugfabrik bemüht und beachtliche Fortschritte erzielt. Am 15. Juli 1966 hat der Vorsitzende Dr. Kurt Holter in der Hauptversammlung des Vereines in einem Vortrag einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung dieses ehemals bedeutenden Fabriksunternehmens gegeben und die Erhaltungswürdigkeit des Baues als wirtschaftsgeschichtliches Denkmal ganz besonders herausgestellt. In der darauffolgenden Woche hat der Verein in Zusammenarbeit mit der Redaktion der „Oberösterreichischen Nachrichten“ im Redoutensaal eine öffentliche

Forumsdiskussion zu diesem Thema abgehalten. Nach einem Einführungsvortrag von Univ.-Prof. Dr. H. Sedlmayr (Salzburg) über die historische Entwicklung der Altstadtanierung in Europa haben unter der Leitung von Dr. K. Holter die Herren Univ.-Prof. Dr. A. Hoffmann, Dr. N. Wibiral, Dr. O. Wutzel, Dr. E. Hofmann und Dipl.-Ing. F. Pawel ihre Argumente für die Erhaltung des Gebäudes dargelegt und schließlich die Herren Stadtrat Fechter, Hochschulprofessor Dr. R. Rainer und Senatsrat Dipl.-Ing. Sarley die Belange der Stadt Linz, die aus Verkehrsrücksichten das Gebäude schleifen will, erläutert. Trotz der gegensätzlichen Standpunkte der beiden Parteien wurde als Ergebnis vereinbart, alle Argumente nochmals gewissenhaft zu überprüfen und nicht überstürzt an die Demolierung des Bauwerkes zu schreiten.

Im abgelaufenen Vereinsjahr, das sich von nun an mit dem Kalenderjahr decken wird, hat der Verein unter reger Beteiligung zwei Exkursionen durchgeführt. Am 26. Juni 1966 führte Dr. W. Rausch die Teilnehmer durch die Ausstellung Friedrich III. in Wiener Neustadt und auf der Rückfahrt durch Kirche und Kreuzgang des Stiftes Lilienfeld; am 2. Oktober 1966 Dr. J. Reitinger durch die Sehenswürdigkeiten der Wachau und in Dürnstein durch die Ausstellung „Richard Löwenherz“.

Da schon viele Mitglieder mit der Beitragsleistung stark in Rückstand gekommen waren, wodurch die Finanzkraft des Vereines stark gelitten hatte, war der Verein erstmals gezwungen, die säumigen Beiträge einzumahnen. Diese Aktion hat in den meisten Fällen Erfolg gehabt und gezeigt, daß der Großteil der Mitglieder dem Verein in Treue verbunden ist.

An Ehrungen und Gedenktagen aus dem Kreise unserer Mitglieder sind besonders erwähnenswert: Prof. Dr. F. Morton (Hallstatt), der am 1. November 1966 seinen 75. Geburtstag feierte, wurde das Ehrenkreuz für Kunst und Wissenschaft 1. Klasse verliehen; Oberregierungsrat und Landesveterinärdirektor Dr. L. Rumpl hat am 11. Oktober 1966 sein 80. Lebensjahr vollendet und Konsulentin Annemarie Commenda am 17. Juni 1966 ihren 75. Geburtstag gefeiert. Leider hat auch im abgelaufenen Jahr der Tod unter den Mitgliedern wieder eine reiche Ernte gehalten und 26 zu sich gerufen. Zunächst hat der Verein den Tod seines Ehrenpräsidenten Hofrat Dr. Ig. Zibermayer und seines Ausschußmitgliedes Hofrat Dr. Fr. Pfeffer zu beklagen, deren Verdienste um den Verein und die Wissenschaft in einem gesonderten Nachruf gewürdigt werden. Unter den übrigen Verstorbenen (Regierungsrat E. v. Benkiser, Bezirkshauptmann a. D. Dr. G. Brachmann, Prof. Dr. H. Deringer, Konsistorialrat R. Fattinger, Medizinalrat Dr. F. Fellner, Minister a. D. Dr. H. Frenzel, Notar A. Fuchs, Stadtrat A. Gebhardt, Prof. Dr. Jos. Hollensteiner, Kommerzialrat F. Holter, Dir. R. Kerschner, Hofrat Doktor A. Leitner, Anton Merta, Dir. F. Müller, Schulrat H. Nowak, Hofrat Dr. O. Ossberger, Oberstleutnant L. Piffl, Dir. A. Pörtl, Obermedizinalrat Dr. F. Reiß, Oberst A. Renoldner, Bürgermeister Dr. J. Scherleitner,

St. Seidler, Insp. F. Stigler, Oberstudienrat Dr. M. Strigl, D. M. v. Vonwiller, M. Wagner, Hofrat Dr. A. Zötl) sind auch Mitglieder, die dem Verein schon seit vielen Jahrzehnten angehört haben. Ihnen allen wird der Verein ein treues Andenken bewahren.

Außerdem sind 52 Mitglieder ausgetreten (darunter 19 Schulen) oder mußten wegen langjähriger Nichterfüllung ihrer Beitragspflicht gestrichen werden, so daß der Verein durch Tod und Austritt insgesamt 79 Mitglieder verloren hat. Dieser schmerzliche Abgang konnte durch Neubei-tritte fast zur Hälfte wieder ausgeglichen werden.

Dr. Josef Reiting er

Vereinsleitung

Vorsitzender:

Dr. Kurt Holter

Ausschuß

Dr. Hans Commenda, Hofrat i. R.

Dr. Karl Demelbauer, Senatsrat i. R.

Prof. Dr. Stefan Demuth, Landesrat

Dr. Wilhelm Freh, Wirkl. Hofrat, Museumsdirektor

Prof. Dr. Franz Linninger, Archivar und Bibliothekar des Stiftes
St. Florian

Dr. Franz Lipp, Vizedirektor am OÖ. Landesmuseum

David Mitterkalkgruber, Bankbeamter, Kassenverwalter

Dr. Wilhelm Rausch, Stadtarchivdirektor, Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Josef Reiting er, Wissenschaftl. Oberrat, Schriftführer

Dr. Franz Schütz, Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
Oberösterreichs

Dipl.-Ing. Bruno Weinmeister

Dr. Franz Wilflingseder, Staatsbibliothekar

Vertreter der oö. Landesregierung:

Dr. Hans Sturmberger, Wirkl. Hofrat, Landesarchivdirektor

Dr. Otto Wutzel, Wissenschaftl. Oberrat

Vereinskanzlei:

Dr. Josef Reiting er, OÖ. Landesmuseum

Rechnungsabschluß 1966

Kassenbestand am 1. Jänner 1966	S 10.218.58
Guthaben Sparbuch der Allg. Sparkasse	S 13.421.70

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge und Spenden	S 101.694.90		
Schriftenerlöse	S 6.418.91		
Erlös aus Verkauf der Sonderpublikationen	S 2.016.—		
Umsatzsteuerrückvergütung	S 137.66		
Anteilige Kostenbeiträge zum Jahrbuch	S 15.280.—		
Zuschüsse des Landes für Jahrbuch 1965 und 1966	S 100.000.—		
Subventionen und Druckkostenbeiträge	S 52.000.—		
Zinsertrag	S 499.—		
Fremde Gelder:			
a) Förderungsbeitrag für das Landesmuseum	S 51.000.—		
b) Sonstige	S 5.000.—	S 56.000.—	S 334.046.47
			<u>S 357.636.75</u>

Ausgaben:

Kanzleiausgaben, Gebühren und Spesen	S 7.856.85		
Druckkosten für Jahrbuch	S 208.088.—		
Umsatzsteuer 1965	S 136.88		
Beiträge an Notring	S 4.650.—		
Portoverlag	S 46.55		
Fremde Gelder:			
a) Förderungsbeitrag für das Landesmuseum	S 23.685.50		
b) Sonstige	S 80.000.—	S 103.685.50	S 324.463.78
			<u>33.222.77</u>

Dieser Kassenstand setzt sich zusammen:

1. Giroguthaben bei der Allg. Sparkasse	S 18.683.56
2. Sparguthaben bei der Allg. Sparkasse	S 13.421.70
3. Barguthaben (einschließlich Portoverlag)	S 1.117.71
zusammen	<u>S 33.222.97</u>

Linz, am 18. März 1967

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [112b](#)

Autor(en)/Author(s): Reitinger Josef

Artikel/Article: [Oberösterreichischer Musealverein. Vereinsbericht für das Jahr 1966. 31-34](#)